

Der 25. Geburtstag – und dann das Aus?

Kinderhaus Schlachtensee muss wahrscheinlich schließen – Eltern und Erzieher wollen kämpfen

Schlachtensee. Das neue Berliner Schulgesetz will für Ganztagsbetreuung sorgen – den Horten unter freier Trägerschaft droht das Aus. Betroffen wäre unter anderem das Kinderhaus Schlachtensee in der Quastheide 1. Hier werden seit einem Vierteljahrhundert Mädchen und Jungen nach der Schule bis um 17.30 Uhr betreut.

Dreißig Kinder besuchen die Elterninitiativ-Einrichtung – um-

sorgt von einer Erzieherin, zwei Erziehern und einer Köchin. Dass nicht nur Frauen, sondern auch Männer sich um die Schüler kümmern, ist eine Seltenheit. Dazu Vater Thomas Henke: „Das finde ich ganz wichtig. Denn oft haben die Kinder außerhalb der Schule nur mit Frauen zu tun, mit Tagesmüttern, Kindergartenmännern und Grundschullehrerinnen.“ Das Kinderhaus kann auch mit anderen Vorteilen punkten: Die Betreuungskosten liegen um zehn Prozent niedriger als in staatlichen Horten, unter anderem können Eltern ehrenamtliche Aufgaben übernehmen und bei Engpässen einspringen. Der Berliner-Schlüssel ist günstiger und es gibt täglich Vollwert-Essen. Im Haus finden sich eine Werkstatt, ein Saal zum Toben und viele kleinere Räume. Die Betreuungsstellen sind niedriger als in dertagesstätten umwandeln. Reine Elternvereins: „Es ist nicht zu verstehen, warum der Senat sich nicht erst einmal ansieht, wie seit Jahrzehnten Eltern die Betreuung der Kinder in Eigenverantwortung organisieren. Stattdessen plant die Verwaltung am grünen Tisch.“ Doch man will sich nicht gebilium des Kinderhauses wird im Juni mit einem großen Fest gefeiert. *szsch*

Aus: Berliner Abendblatt
18.2.2004